

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.01.2024

TOP 1 Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse vom 20.12.2023

Es wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt gegeben.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Da keine Bürger bei der Gemeinderatssitzung vom 24.01.2024 anwesend waren, wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

TOP 3 und TOP 4 Digitalisierung I und II

Pfaffenhofen strebt eine digitalisierte Verwaltung an. Bürgermeisterin Carmen Kieninger sieht darin die einzige Möglichkeit, um die aktuell anstehenden und künftigen Aufgaben mit dem vorhandenen Verwaltungspersonal stemmen zu können. Der Gemeinderat hat deshalb in seiner jüngsten Sitzung schon vor der Verabschiedung des Haushaltsplans 2024 der Verwaltung grünes Licht gegeben, für den Kauf von zwei Computerprogrammen zur zeitgemäßen Verwaltung und Abrechnung der Kindergärten und für die Verwaltung der beiden Friedhöfe. Die Mittel in Höhe von knapp 10000 Euro werden im Haushaltsplan ausgewiesen. Ein weiterer Schritt Richtung digitalisierte Verwaltung soll ein neues Dokumentenmanagement sein. Der Verwaltung liegt dafür ein Angebot über 40000 Euro vor, erklärte die Verwaltungschefin. Über die Einführung dieses Systems entscheidet der Gemeinderat aber erst im Rahmen der demnächst anstehenden Haushaltsberatungen und Verabschiedung des Etats. wst

TOP 5 Haushalt 2024

hier: Investitionsplanung 2024-2027

Zur Vorbereitung der Haushaltsplanung für das laufende Jahr 2024 hat der Pfaffenhofener Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Investitionsplanung für die Jahre 2024 bis 2027 mit der Verwaltung abgestimmt. Demnach sind in diesem Jahr Investitionsmaßnahmen für rund 1,9 Millionen Euro geplant. Der größte Brocken ist dabei die Eigenbeteiligung der Gemeinde am Bau der Umgehungsstraße mit 750000 Euro. Weitere 400000 Euro kommen im nächsten Jahr noch dazu. Mit 2,9 Millionen Euro rund eine Million Euro mehr sollen dann im Jahr 2025 investiert werden. Das Geld fließt dabei hauptsächlich in Infrastrukturmaßnahmen wie Straßensanierungen, Wasserversorgung, barrierefreie Bushaltestellen und ein neues Feuerwehrhaus. Im Jahr darauf sind dann nur noch 838000 Euro verplant und 2027 noch 328000 Euro. Insgesamt ergibt das ein Investitionsvolumen in den kommenden Jahren von rund 6,7 Millionen Euro. Zur Finanzierung der in diesem Jahr anstehenden Bauvorhaben stehen der Gemeinde rund 3,5 Millionen Euro liquide Mittel zur Verfügung, erklärte Bürgermeisterin Carmen Kieninger. wst

TOP 6 Ergebnis Organisationsuntersuchung

Die Gemeindeverwaltung hat im letzten Jahr nach Beschluss durch den Gemeinderat eine Organisationsuntersuchung beauftragt. „Durch vermehrten Personalwechsel und vielfach umverteilten Aufgaben wäre es nötig wieder Struktur zu erhalten“, so Bürgermeisterin Kieninger. Die Untersuchung ergab unter anderem eine Aufgabenumverteilung in einigen Bereichen, außerdem wurde Digitalisierungsbedarf festgestellt.

TOP 7 Aktuelle Flüchtlingssituation in der Gemeinde Pfaffenhofen und kommunale Erwartungen an den Bund

„Bei der Unterbringung, Versorgung und Integration von geflüchteten Personen ist Pfaffenhofen an seiner Belastungsgrenze angekommen“, sagt Bürgermeisterin Carmen Kieninger. In der jüngsten Sitzung gab sie dem Gemeinderat einen Situationsbericht und legte der Ratsrunde auch den Vorschlag des Gemeindetages Baden-Württemberg vom September 2023, für ein Sofortprogramm zur Begrenzung der irregulären Zuwanderung, auf den Tisch.

Darin heißt es unter anderem, „eine Weiterverteilung (von Flüchtlingen) auf die Kommunen darf nur erfolgen, wenn ein Bleiberecht wirksam festgestellt wurde“. Dazu gehört „die Beschleunigung der Asylverfahren, sodass die behördliche Entscheidung bereits in der Erstaufnahme getroffen wird“. Eine konsequente Begrenzung der irregulären Zuwanderung durch Grenzkontrollen und die zügige Zurückweisung von Flüchtlingen, die versuchen über einen sicheren Drittstaat nach Deutschland einreisen zu wollen, sind weitere Punkte.

Auch die Aberkennung des Aufenthaltsrechts und Rückführung von Personen, die schwere Straftaten oder Gewaltverbrechen begehen, sich als Schleuser betätigen oder die Polizei und Einsatzkräfte gewaltsam angreifen muss rechtlich geregelt werden. Außerdem sollten die Sozialleistungsstandards so angepasst werden, dass eine gleichmäßige Verteilung in Europa einfacher möglich wird.

Aktuell hat Pfaffenhofen 18 syrische, gambische und afghanische Personen in der Anschlussunterbringung untergebracht. Sechs weitere Personen wohnen in privaten Unterkünften. Ein Platz in einem Haus in der Zeiltorstraße ist noch frei. Die Verwaltungschefin befürchtet jedoch, dass die Gemeinde schon im Februar weitere Flüchtlinge aufnehmen muss. Dann müsste möglicherweise die Wohnung im Bauhofareal belegt werden. Allerdings ist diese Wohnung bisher als Notunterkunft für Obdachlose nach Wohnungsbrand oder ähnlichen Situationen reserviert.

Geflüchtete aus der Ukraine sind 25 Personen in Pfaffenhofen und Weiler gemeldet. 16 in kommunalen und neun in privaten Unterkünften. 33 Personen müsste die Gemeinde aufnehmen. Vorerst rechnet man in der Verwaltung jedoch nicht mit weiteren ukrainischen Flüchtlingen. Allerdings läuft der Mietvertrag für das von der Gemeinde für die Ukrainer angemietete Haus in der Pfarrgasse zum Jahresende 2024 aus. Wst

TOP 8 Bekanntgabe und Sonstiges

Am 24.02.2024 findet der jährliche Landschaftspflegetag statt. Die Gemeinderäte und Bürger/Innen sind herzlich eingeladen, an diesem Tag mitzuwirken.

Die Gemeinderäte erkundigten sich bei der Bürgermeisterin nach dem aktuellen Stand der Glasfaserverlegung. Es wurde angemerkt, dass noch nicht überall Glasfaser verlegt wurden. Bürgermeisterin Kieninger antwortete, dass die Arbeiten im neuem Jahr mit mehreren Arbeitertruppen fortgeführt werden. Der genaue Zeitplan sei ihr nicht bekannt. Weiter seien die Giganetze für die Bevölkerung unter der Servicenummer erreichbar. Eine direkte Ansprechperson gäbe es nicht mehr.